

Die Briten lassen grüßen

Jahreskonzert Oskar Bihler und die Musikkapelle Röthenbach widmen ein ganzes Abendprogramm dem Thema England

VON OLAF WINKLER

Röthenbach Vor einem Vierteljahrhundert hat der heutige Dirigent der Musikkapelle Röthenbach, Oskar Bihler, drei Konzerte in der Royal-Albert-Hall in London besucht. Sie haben ihn begeistert und auf die Idee gebracht, diese von englischer Musik geprägte Stimmung mit einem Bläserorchester im Westallgäu umzusetzen. 25 Jahre schlummerte die Idee in Bihler – jetzt war es soweit: Einen ganzen Konzertabend stellte die Musikkapelle Röthenbach



Thomas Weishaupt, erfolgreicher Teilnehmer des D3-Bläserkurses (Gold), spielte das einzige Solo des Konzertabends.



Roland Paulus, Bezirksleiter des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes, ehrte Stefan Rädler (links), der seit 25 Jahren aktiver Musiker ist, mit dem ASM-Abzeichen in Gold.

Fotos: Olaf Winkler

unter der Leitung von Bihler unter das Motto „Last Night of the Proms“ und griff damit den Namen der Konzerte in London auf.

Die Festlegung auf den England-Schwerpunkt beim Konzert gab es schon vor Monaten. Dann kam der Brexit, der Volksentscheid in Großbritannien zum Austritt aus der Europäischen Union. „Jetzt erst recht“, entschied Bihler, und seine Kapelle folgte ihm. Im Programm gab es denn auch Anspielungen auf aktuelle Entwicklungen. So eröffnete die Kapelle den Abend mit „Fanfare for a New Horizon“. Solch neue Horizonte könnten sich für die Briten nach ihrem Austritt eröffnen, mutmaßten die Moderatoren des Konzertes, Claudia Immler und Stefan Endres. Vielleicht habe der Brexit aber auch zur Folge, dass die Schotten das vereinigte Königreich verlassen, stellte Oskar Bihler fest und dirigierte zum Schluss mit „Auld Lang Syne“ einen Titel, der das Abschiednehmen thematisiert.

Bei aller Politik: Die Musik stand im Mittelpunkt des Konzertes. Und die war abwechslungsreich und eindrucksvoll interpretiert. Gleich mehrere Potpourris hatte die Kapelle einstudiert. Jedes für sich war wie ein kleines Konzert und zeigte die Vielseitigkeit der Musiker. Facettenreich spielten die 60 Musikerinnen und Musiker auch „Morning has bro-

ken“, das mancher Besucher nur aufgrund der vielen Pop-Interpretationen kennen, das aber tatsächlich ein gälisches Weihnachtslied ist.

Bei „Grandfathers Clock“ beeindruckte Thomas Weishaupt mit einem Bariton-Solo. Er war zuvor für den bestandenen D3-Kurs des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM) von dessen Bezirksleiter Roland Paulus ausgezeichnet worden. Eine weitere Ehrung wurde Stefan Rädler zuteil. Er ist seit 25 Jahren aktiver Musiker, lange Zeit spielte er bei der Kapelle in Maria-Thann. Inzwischen ist er in Röthenbach am Schlagzeug aktiv und zudem Kassier der Musikkapelle.

Seit 35 Jahren ist Oskar Bihler als Dirigent aktiv, er wechselte nur einmal die Kapelle: 1999 von Hergensweiler nach Röthenbach. Der ASM sieht für diesen Anlass keine Ehrung vor – stattdessen gab es anerkennende Worte von Roland Paulus und Applaus vom Publikum. Auch lobte Paulus den Nachwuchs. Gemeinsam mit der Musikkapelle Heimenkirch bildet die Röthenbacher Jugend eine Jugendkapelle, die unter Leitung von Arthur Wegmann das Konzert eröffnet hatte. Die drei gespielten Stücke zeigten, wie engagiert das 56-köpfige Orchester musiziert.

➤ **Weitere Bilder unter** www.all-in.de/bilder

Das Konzertprogramm

Jugendkapelle Heimenkirch-Röthenbach

Leitung: Arthur Wegmann

- „The Olympic Spirit“ von John Williams, bearbeitet von Jay Bocook
- „Libertango“ von Astor Piazzolla, bearbeitet von Marco Somadossi
- „Colonel Bogey Marsch“ von Kennet J. Alford

Musikkapelle Röthenbach

Leitung: Oskar Bihler

- „Fanfare for a New Horizon“ von Thomas Doss
- „Folk Song Suite“, bearbeitet von Ralph Vaughan Williams
- „Morning has broken“, bearbeitet von Pavel Stanek

- „Pomp and Circumstance“ von Edward Elgar
- „Queen Greatest Hits“, bearbeitet von Peter Kleine Schaars
- „Grandfathers Clock“ von George Doughty
- „Cats“ von Andrew Lloyd Webber
- „Live and let die“ von Paul und Linda McCartney, bearbeitet von Lorenzo Bocci
- „Mary Poppins“ von Richard M. Sherman and Robert B. Sherman, bearbeitet von Alfred Reed
- „Always look at the bright side of life“ von Eric Idle
- „Auld Lang Syne“, bearbeitet von Simon Felder